

Probleme mit Nachhilfeschüler

Beitrag von „Momo86“ vom 6. November 2004 22:14

Du willst sagen: Zum Testzeitpunkt war noch keine "Rechenschwäche" feststellbar, weil der ZR bis 20 so überschaubar, dass das Kind sich noch prima zählend behelfen konnte.....-> es fiel noch nicht auf.....- aber aus solchen "Zählkindern" werden ohne entsprechende Unterstützung "rechenschwache Kinder".

Du meinst, es könnte nicht sein, dass man in Klasse 2 nicht ab 10 rückwärts zählen könnte? Oh doch- und ich kenne viel ältere Kinder, die das nicht konnten...

Prinzip bei Rechentherapie: Hole das Kind dort ab, wo es steht.

Konkret in diesem Fall: Fang` ganz von vorn an und setze NICHTS voraus.

Die Farbigen Stäbe sind wirklich ein ausgezeichnetes (und nicht teures) Erarbeitungsmaterial, mit dem man zudem recht schnell Erfolge erzielen kann. Nützt natürlich nur, wenn auch in der Schule damit gearbeitet werden darf und die Eltern zusätzlich zuhause tgl. im ZR bis 10 zerlegen üben. Bei 2 beginnend und immer erst eine neue Menge dazu, wenn das vorherige "sitzt".

In der Schule für Entlastung sorgen - es ist Blödsinn, ein solches Kind im ZR bis 100 rechnen zu lassen, wenn es im Prinzip nur Bahnhof versteht. Lieber die Schulzeit für den ZR bis 10 nutzen! Dann schafft er vielleicht schnell den Anschluss.

Spiel "Rot und Schwarz" anfertigen lassen und tgl. spielen - Anleitung auch im GS-Treff-Forum.

LG cecilia